

Der Malser Jo

Ein Märchen in und mit Folgen

Es war einmal,
in diesen Tagen,
dass es sich zugetragen hatte,
dass der **Malser Jo**,
der mit vielen anderen fleißigen und
aufrechten Malser/innen
für Gesundheit, für Natur, für Klima, für
Umwelt, für eine gute Wirtschaft
und für das Gemeinwohl arbeitet,
und die sich allesamt auch gegen die
Acker-Gifte wehren,
die die Gesundheit, die Natur, das Klima
und das Gemeinwohl zerstören,



es trug sich also zu,
dass der **Malser Jo** und seine
aufrechten Malser/innen
ein böses Gerichts-Urteil erhielten,
inmitten auf ihre Köpfe und in ihre
Herzen hinein.
Während der **Malser Jo** auf seinem
Schemel saß,
über das widersinnige Urteil
sinnierte,
es un-verdaute aber doch zum
Ausscheiden bringen wollte,
klopfte es an der Türe.
Der **Malser Jo** trat vors Haus.

Da standen zwei kleine Malser/innen vor ihm.

„**Malser Jo**“, klagten die zwei süßen Kinder,
„ach, **Malser Jo**, wir haben gehört, dass die dunklen Mächte
und die, deren Namen nicht genannt werden dürfen, jetzt
unsere Kinderspielplätze **vergiften** dürfen...“,
und dicke Tränen kullerten über ihre süßen Wangen.

„Unsere Eltern haben gesagt,
dass wir auf unseren
Kinderspielplätzen nicht mehr
spielen dürfen,
weil unserem Bürgermeister Uli
gerichtlich untersagt worden ist,
die Gesundheit seiner Bürger zu
schützen.

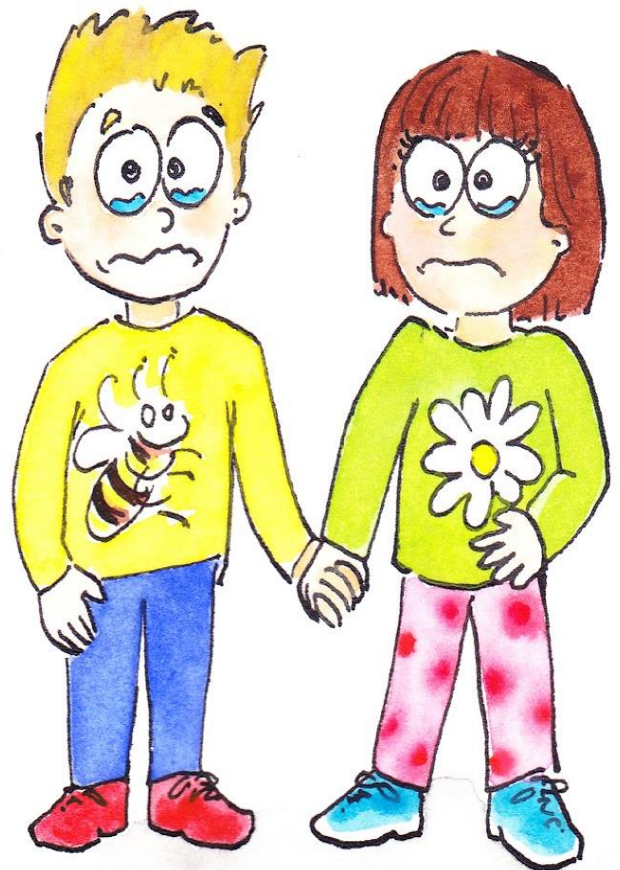
Das Gericht sagt: Er darf **keine**
Abstands-Regelung erlassen, die
verhindern könnte, dass die
Acker-Gifte der dunklen Mächte
und derer, deren Namen nicht
genannt werden dürfen, darauf
landen!

Ach! Malser Jo“,
klagten die zwei lieben Kinder,
„wie soll es weitergehen?

Wo sollen wir noch spielen?

Wo sollen wir noch frei rumlaufen und frei lachen und uns im
grünen Grase wälzen können? Wo?

Wenn überall Acker-Gifte auf unserem Gras, in unseren
Gärten, auf unseren Spielplätzen landen? Wo?“



„Geliebte Kinder“,
sprach also der **Malser Jo**,
und fasste sich ans alte Kämpferherz,
„geliebte Kinder, es ist die **heilige**
Pflicht von uns Erwachsenen euch
Kinder zu schützen und zu be-
schützen!

*Wir werden für euch und für uns und
für die ganze Welt kämpfen und nitt
lugg lossn!*

*Wir werden uns weiterhin so lange
einsetzen, bis wir die Gerichte, die
dunklen Mächte und die, deren Namen
nicht genannt werden dürfen, von
ihrem Unrecht überzeugt haben,
auf dass wir alle, alle Menschen dieser
Welt, auch jene, deren Namen nicht
genannt werden dürfen,
in gesunder Umwelt und in Frieden
gemeinsam leben können.“*



Dann nahm der **Malser Jo**
seinen magischen Mantel
und flog mit den Kindern
über die wundervolle, noch
heile Malser Haide.

Sie zogen magische
Schutzkreise über sie und
um sie und sie riefen die
alten Flurheiligen St. Martin
und St. Wendelin, die
heiligen Florinus und Luzius

sowie den Heiligen Nikolaus an,
auf dass sie mithülften,
sowohl ihre Heimat
als auch die ganze Welt
vor der Gier und vor den Giften der dunklen Mächte und
derer, deren Namen nicht genannt werden dürfen, zu
schützen.

Der Oberwind der Malser Haide trocknete die Tränen der
kleinen Kinder und getröstet flogen sie zu sich nach Hause.

Am Abend stiegen die lieben Kinder zuversichtlich in ihr
Bett.

„Der „**Malser Weg**“ und der „**Malser Jo**“ sind cool“,
flüsterten sie noch und dann ...

dann holten sie Schmetterlinge, Regenbögen und Sterne in
einen tiefen, tiefen Schlaf...



Wenn ihr wissen wollt, wie das Märchen und der Malser Weg weitergehen: Abonniert – kostenlos – das
wöchentliche Rundschreiben von www.der-Malser-Weg.com für jeden Freitag!
© Hans Perting & Buchwerkstatt, Mals 2019